

DRANSFELD TERMINE

Zum Thema Konsum spricht am Donnerstag, 19. Januar, die Sozialpädagogin Sabina Klein im Rahmen eines pädagogischen Elternabends mit Eltern und allen Interessierten. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr in der DRK-Kita in Jühnde, Galgenkampstraße 15.

Im Rathaus Dransfeld, Kirchplatz 1, können Bürger am Donnerstag, 26. Januar, von 15 bis 17 Uhr die nächste Sprechstunde des Samtgemeindebürgermeisters Mathias Eilers (SPD) besuchen. Um eine Anmeldung unter Telefon 0 55 02/3 02 13 wird gebeten.

Die Mitglieder des Deutschen Roten Kreuzes, Ortsverein Scheden, treffen sich am Sonnabend, 28. Januar, zur Mitgliederversammlung im Feuerwehrgerätehaus Scheden, Am Heiferbach. Unter anderem wird ab 15 Uhr ein neuer Vorstand gewählt.

GLEICHEN TERMINE

Jörg Arnecke von der Polizeiinspektion Göttingen informiert am Dienstag, 17. Januar, zum Thema „Senioren, sicher unterwegs - Einbruch, Enkeltrick und Co.“ im Pfarrhaus Kerstlingerode. Die Veranstaltung der Landfrauen Gleichen beginnt um 19.30 Uhr.

Der Rat der Gemeinde Gleichen kommt am Mittwoch, 18. Januar, zur Sitzung im Feuerwehrhaus Rittmarshausen, Am Bahnhof 5, zusammen. Auf der Tagesordnung der Sitzung, welche um 19.30 Uhr beginnt, steht unter anderem die Änderung verschiedener B-Pläne.

Im Tribünenraum der Reithalle Bremke tagt am Freitag, 20. Januar, die Reitgemeinschaft Bremke. Die Jahreshauptversammlung, bei der auch ein neuer Kassensprüfer gewählt wird, beginnt um 20 Uhr.

KREIS TERMINE

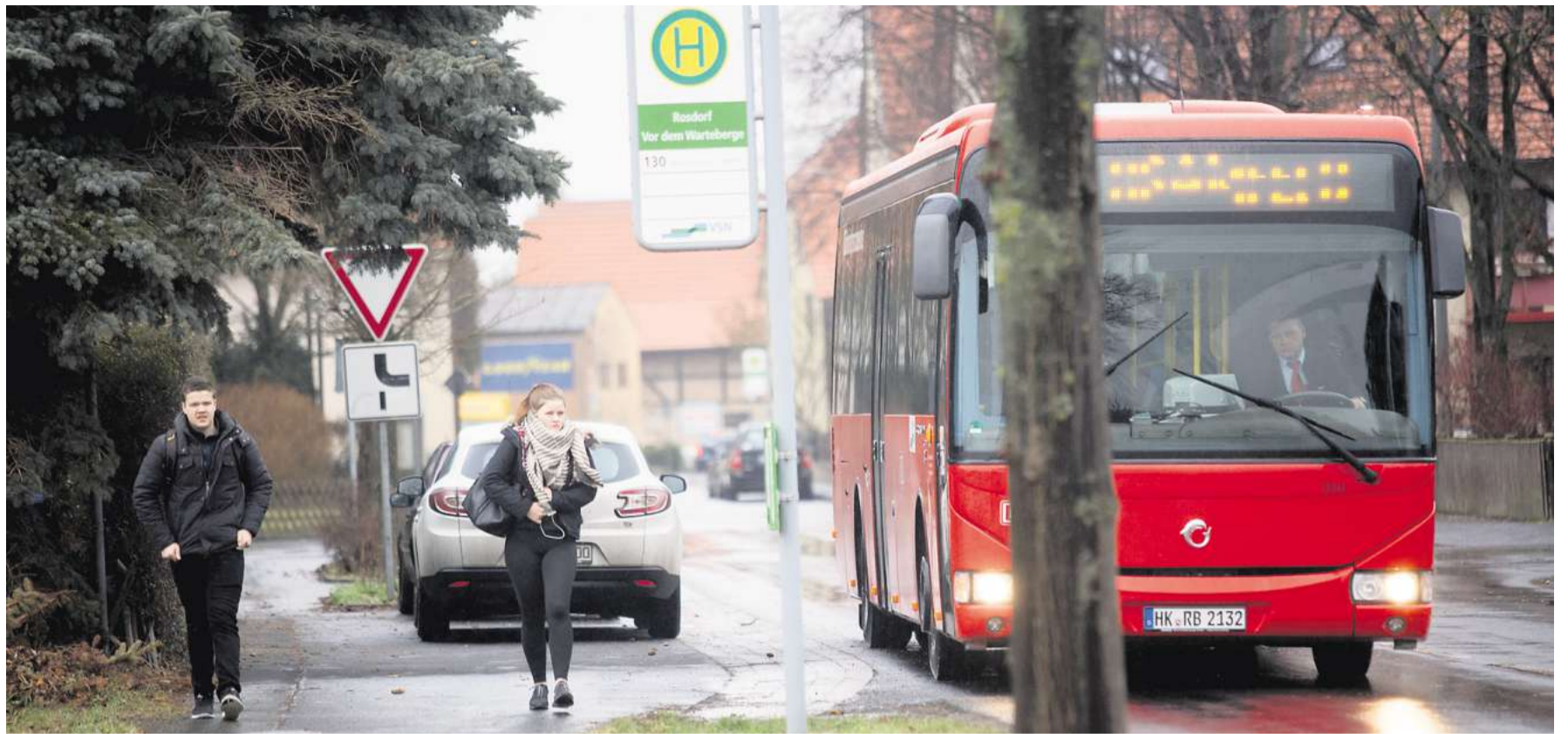
Bürgermeister Harald Wegener (BFMü) informiert am Mittwoch, 18. Januar, um 19 Uhr im Rittersaal des Welfenschlosses Hann. Münden, Schloßplatz, zur Einführung eines Fremdenverkehrsbeitrages. Bei der Veranstaltung werden interessierte Mündener Bürger durch die Stadtverwaltung über den aktuellen Sachstand informiert.

Die plattdeutsche Gruppe des Verschönerungs- und Heimatvereins Gladebeck trifft sich am Montag, 16. Januar, in der Bauernstube im Gasthaus „Zum Krug“ in Gladebeck. Das Treffen beginnt um 17.15 Uhr.

Der Landkreis Göttingen sucht potenzielle Pflegefamilien. Informationen dazu erhalten interessierte Familien am Donnerstag, 19. Januar, bei einer Infoveranstaltung im Kreishaus Göttingen, Raum 019, Reinhäuser Landstraße 4.

Der Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales der Stadt Northeim kommt am Dienstag, 17. Januar, zu seiner ersten Sitzung im Sitzungsraum 307, Scharnhorstplatz 1, zusammen. Die Sitzung beginnt um 18 Uhr.

Der Seniorenbeirat Rosdorf lädt am Mittwoch, 18. Januar, zum Vortrag „Kriminalität im bzw. durch das Internet und Schutzmaßnahmen für Senioren“ ein. Eine Mitarbeiterin der Kriminalpolizei-Inspektion Göttingen referiert ab 15 Uhr im Saal des Gemeindezentrums, Am Plan, in Rosdorf.



Bushaltestelle „Vor dem Wartberge“: Erich Minne kritisiert die dort herrschenden Zustände.

FOTO: WENZEL

„Es geht um die Sicherheit der Kinder“

Erich Minne aus Rosdorf setzt sich für Sicherheitsmaßnahmen an der Haltestelle „Vor dem Wartberge“ ein

VON ALISA ALTROCK

ROSDORF. Nicht beleuchtet, kein Überweg, kein Wetterchutz und zu wenig Platz für wartende Schüler – dies bemängelt Erich Minne aus Rosdorf an der Bushaltestelle „Vor dem Wartberge“. Gerade im Winter stelle die Haltestelle an der Straße „An der Dehne“ in Rosdorf eine Gefahr dar.

„Derzeit ist es da morgens stockduster. Es gibt dort keine Laterne“, sagt Minne. Er habe seine Tochter, die in Groß Schneen zur Schule gehe, morgens einige Male zur Bushaltestelle begleitet und zweimal beobachtet, „dass Kinder fast unter die Räder gekommen sind“. „Morgens ist auf der Straße der Teufel los“, schildert der Lehrer im Vorruhestand. Außerdem kritisiert er, dass es keine Überdachung an der Haltestelle gebe und dass die Schüler auf einem

schmalen Grünstreifen zwischen der Straße und einem Radweg auf den Bus warten müssten.

Mit seinem Anliegen wandte sich Minne Mitte Dezember an die Gemeindeverwaltung in Rosdorf und erhielt die Antwort, dass die Bushaltestelle im Haltestellenprogramm des Zweckverbandes Verkehrsverbund Süd-Niedersachsen (ZVSN) stehe und 2017 von der Gemeinde erneuert werde. Minnes Ansicht nach seien aber „sofortige Maßnahmen“ an der Haltestelle erforderlich. Sie stelle in diesem Winter „augenblicklich eine erhebliche Gefahrenquelle für die Fahrschüler“ dar, heißt es in einer seiner E-Mails an Gemeindebürgermeister Sören Steinberg (SPD). „Es geht hier um die Sicherheit der Kinder“, betont Minne. Er habe deswegen auch schon mit Steinberg telefoniert.

„Gefährdungen, Unfälle oder Ähnliches sind hier nicht bekannt“, erklärt Karsten Rindermann, zuständig für die Bauleitplanung in der Rosdorfer Gemeindeverwaltung, auf Nachfrage des Tageblatts. Eltern hätten sich bisher nur wegen der fehlenden Wetter-schutzeinrichtung an die Gemeinde gewandt.

Während einer Besichtigung morgens im Dunkeln vor Weihnachten sei ihm keine „unmittelbare Gefährdungslage gegenüber anderen Bushaltestellen“ aufgefallen. Eine Fahrbahnerhöhung am Ortsausgang zwingt Autos dazu, stark abzubremsen. Die Straßenquerung rund 50 Meter südlich der Haltestelle sei genügend ausgeleuchtet und einsehbar.

Trotzdem sei eine Elektrofirma beauftragt worden, an zwei gegenüberliegenden Laternen LEDs für eine bessere

Beleuchtung einzusetzen. Es gebe weitere Pläne, die Beleuchtung anlässlich der Sanierung in 2017 zu verbessern.

„Kurzfristige Maßnahmen, die innerhalb der letzten drei Wochen oder aber bis zu Beginn der Baumaßnahmen tat-

sächlich zu Änderungen führen, werden hier nicht gesehen“, so Rindermann. Bei der nächsten Verkehrsschau der Straßenverkehrsbehörde werde die Haltestelle besichtigt. Es bestehe die Möglichkeit, eine Geschwindigkeitsmessanlage aufzustellen.

Das sagen Gemeinderatsmitglieder dazu:

„Ich habe vor wenigen Tagen davon erfahren und werde nachhaken und mich dafür einsetzen, dass das Problem so schnell wie möglich gelöst wird“, sagt Dieter Eikenberg von der Wählergemeinschaft Gemeinsam und Transparent für Rosdorf (GuT). Er habe sich deswegen bereits mit zwei Mitgliedern im Rosdorfer Ortsrat in Verbindung gesetzt. Jörg Winter, Vorsitzender der Gemeinderatsgruppe CDU/FDP,

ist das Thema bislang nicht bekannt gewesen. „Bisher scheint es eher ein Verwaltungsthema als eins in der Politik zu sein“, sagt Winter und ergänzt: „Wenn mir das bekannt gewesen wäre, hätte ich mich des Problems angenommen.“ Bislang ist es auch Ursula Barking, Vorsitzende der Gemeinderatsgruppe Grüne/Linke und Jörg Kunkel, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Gemeinderat, nicht bekannt gewesen. aa

Gemeinde vergibt drei Ehrenamtspreise

Bürgermeister Viator begrüßt rund 150 Gäste zum dritten Neujahrsempfang in Waake

WAAKE. Rund 150 Bürger hat Waakes Bürgermeister Johann Karl Viator (CDU) zum Neujahrsempfang der Gemeinde begrüßt. Dabei stand neben der Rede des SPD-Bundestagsfraktionsvorsitzenden Thomas Oppermann vor allem die Verleihung der Ehrenamtspreise im Fokus. Außerdem verabschiedete Viator ehemalige Ratsmitglieder. Waake liege zentral im neuen Großkreis, direkt am Verbindungsnabel Bundesstraße 27, sagte Viator. Und mit dem neuen Radweg zwischen Waake und Ebergötzen sei der Roringer Berg kein Hindernis mehr für Göttinger

E-Bike-Fahrer. Für diese erschließe sich an Waake vorbei nun das gesamte Eichsfeld mit dem Seeburger See.

Viators Stellvertreterin Kerstin Großelindemann (Die Grünen) übernahm die Ehrung der Ehrenamtlichen. Die Findungskommission habe sich erneut entschlossen, den Ehrenamtspreis der Gemeinde Waake dreimal zu vergeben. So engagierte sich Wolfgang Schröter seit mehr als 30 Jahren für die Gemeinde, unter anderem seit 1985 im Heimatverein. Er leite die Führungen im Heimatmuseum, stelle Bänke für Wanderer auf und habe



Kerstin Großelindemann (re.) gratuliert dem Konfi-Team.

FOTOS: RF

sich intensiv bei der Instandsetzung des Wassertretbeckens in Bösinghausen eingebracht.

„Eine ganz wichtige Sache, die Sie dem Dorf geschenkt haben, ist die Einrichtung und Organi-

sation der Nikolausfeier für die Kinder“, sagte die Laudatorin. Ebenfalls ausgezeichnet wurde Michael Thäsler, der sich um die Neugestaltung des Spielplatzes an der Regenbogenschule in Waake verdient gemacht habe. Auch das Engagement des Konfi-Teams belohnte die Findungskommission. Das Team besteht zurzeit aus den Waaker Jugendlichen Selina Lorenzen, Dana Robowski, Celia Wiedenbruch, Nils Koch und Sven Trenkler sowie Luisa Meyer und Melina Wunderlich aus Ebergötzen und Erik Baumgartner aus Bernshausen. rf

Festredner Oppermann: Weltwirtschaft und Geburtshilfe

Festredner auf dem Neujahrsempfang war Thomas Oppermann, der Waake zu den lebendigsten Gemeinden in seinem Wahlkreis bezeichnete, welchen er seit 1990 betreut. Der Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion erinnerte dabei auch an Gespräche mit dem ehemaligen Bürgermeister Hans Blazy (SPD). In seiner

Rede gab er einen Ausblick auf das bevorstehende Jahr, in dem in Deutschland mehrere Landtage sowie der Bundestag und der Bundespräsident gewählt würden, darüber hinaus aber auch in den Niederlanden und Frankreich wichtige Wahlen anstünden. Und nicht zuletzt sei abzuwarten, wie sich die USA unter dem neuen Prä-

sidenten Donald Trump entwickeln würden. Weitere Schwerpunkte seiner Rede waren die Flüchtlingspolitik und die aktuelle wirtschaftliche Lage in Deutschland. Im Anschluss stellte er sich den Fragen der Bürger, darunter zur Angst um die Rente, aber auch zu Schließungen von Schulen und Kindergärten. Ein Schulstandort

sei wichtig, weil junge Familien sich häufig für den Ort entscheiden würden, in dem ihr Kind auch die Schule besuchen könnte. Angesprochen auf die angekündigte Schließung



Oppermann

der Geburtshilfe in Duderstadt, erklärte der Politiker, dass man zwar versuchen müsse, ein Konzept zu entwickeln, um diese zu erhalten. Allerdings dürfe das auch nicht unverhältnismäßig viel kosten. Oppermann kündigte an, dass er demnächst nach Duderstadt fahren wolle, um sich vor Ort zu informieren. rf